



**Wir gestalten Zukunft.
Gemeinsam.**

Geschäftsbericht 2025

Wir machen den Weg frei.



Donau-Iller
Bank eG

Inhaltsverzeichnis

2	Grußwort des Vorstands
3	Was uns auszeichnet
4	Die Organe der Bank
5	Veränderungen im Aufsichtsrat
6	Mitarbeitende und Dienstjubilare
7	Nachrufe
8	Rückblick 2025
10	Baumpflanzaktion Mitgliederwald
11	Bericht des Vorstands
16	Bericht des Aufsichtsrats
17	Jahresabschluss 2025
21	FOCUS MONEY CityContest 2026



Matthias Hirling

Jost Grimm

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Geschäftsfreunde,

das Jahr 2025 hat uns erneut gezeigt, wie wertvoll Stabilität, Vertrauen und regionale Verbundenheit sind. Während die deutsche Wirtschaft das dritte Jahr in Folge stagnierte und viele Unternehmen mit Unsicherheiten zu kämpfen hatten, konnten wir uns einmal mehr als verlässlicher Partner für Ihre finanziellen Anliegen und für die gesamte Region bewähren.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die durchweg positive Entwicklung, gleichwohl die Unsicherheiten sowohl auf den Weltmärkten wie auch in unserer Gesellschaft täglich zu spüren sind. Die Entwicklung auf den Zinsmärkten sorgte gerade für unsere Finanzierungskunden für anhaltende Unsicherheit. Ob Unternehmer oder private Bauherren, wir finden durch unsere anerkannten Beratungskonzeptionen die richtige Lösung.

Ganz aktuell sind wir besonders stolz auf die Anerkennung dieser Beratungsleistungen durch den „FOCUS MONEY CityContest 2026“ und auf die wiederholte Auszeichnung als Beste Bank vor Ort bereits zum 10. Mal. Auf Seite 21 finden Sie hierzu weitere Informationen.

Mit der Ankündigung der Rentenreform und der Neugestaltung der Fördermöglichkeiten entsteht weiterhin konkreter Beratungsbedarf. Die Entscheidungen unserer Kunden müssen wohlüberlegt sein.

Wir entwickeln dazu Lösungen, die ganz individuell auf Sie zugeschnitten werden. An dieser Stelle möchten wir auf unsere Leitlinien in der Beratung hinweisen. Keiner unserer Berater erhält eine Provision für die Vermittlung einer Geldanlage oder eines Darlehens. Daher gibt es auch keine Zielvorgaben für Vertragsabschlüsse, sondern nur ein Ziel: Sie, unsere Kunden, sollen Beratungsqualität erleben, mit Ihren Zielen und Wünschen im Vordergrund. Probieren Sie es aus!

Natürlich sehen wir uns, wie viele Unternehmen, mit deutlichen Kostensteigerungen konfrontiert. Hohe Tarifabschlüsse, die anhaltende Inflation, umfangreiche Investitionen in Digitalisierung und unsere Serviceleistungen haben unseren Aufwand erhöht. Diese Ausgaben setzen gleichzeitig notwendige finanzielle Impulse in die Zukunftsfähigkeit unserer Bank. Nur wenn wir modern, digital leistungsfähig und gleichzeitig persönlich vor Ort präsent bleiben, können wir unserem Anspruch gerecht werden, ein starker regionaler Partner an Ihrer Seite zu sein.

Im aktuellen Jahr haben wir bereits eine Zinserhöhung erlebt. Experten gehen davon aus, dass noch eine weitere Erhöhung in diesem Jahr folgen wird. Dies erhöht zwar die Finanzierungskosten, bringt aber auch gleichzeitig mehr Ertrag für den Anleger. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit Ihrer Geldanlage einen Anlagezins oberhalb der Inflation erreichen können und entwickeln gemeinsam mit Ihnen die passende Konzeption für Ihre Finanzierung.

Für die Donau-Iller Bank eG war 2025 insgesamt ein gutes Jahr. Unser Aufsichtsrat und wir schlagen daher unseren Vertreterinnen und Vertretern wieder die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 3 % vor. Hierdurch haben alle Mitglieder Anteil am Erfolg ihrer Donau-Iller Bank eG. Die Mitgliedschaft bei uns zahlt sich aus!

Unser besonderer Dank gilt Ihnen – unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitgliedern. Ihr Vertrauen, Ihre Treue und Ihre Verbundenheit sind die Grundlage unseres Handelns und der Maßstab für unseren täglichen Anspruch. Gemeinsam mit Ihnen konnten wir Herausforderungen meistern, Chancen nutzen und unsere Region nachhaltig stärken.

Gerade in bewegten Zeiten wird deutlich, dass echte Nähe und Verlässlichkeit durch nichts zu ersetzen sind. Dieses Vertrauen erfüllt uns mit großer Dankbarkeit und zugleich mit Verantwortung für die Zukunft.

Mit Zuversicht blicken wir nach vorne. Möge uns das Jahr 2026 Chancen eröffnen, Gesundheit schenken und viele positive Momente bereithalten – für Sie, Ihre Familien und unser gemeinsames Miteinander.

Ihr

Jost Grimm

Matthias Hirling

Was uns auszeichnet.



Wir leisten einen wichtigen Beitrag für die Region. Durch Spenden und Sponsoring unterstützen wir soziale, kulturelle und sportliche Projekte vor Ort.

Als Arbeitgeber, Steuerzahler und regional verwurzelte Bank stärken wir die lokale Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze.

Nachhaltiges Handeln, die Förderung des Warengeschäfts sowie eine persönliche und verantwortungsvolle Beratung tragen dazu bei, langfristige Werte für Kundinnen und Kunden sowie die gesamte Region zu schaffen.





Die Organe der Bank

Ehrenvorstand

Roland Renn, Bankdirektor i. R.

Vorstand

von links nach rechts

Matthias Hirling (Vorstandsmitglied)

Jost Grimm (Vorstandssprecher)



Gesamtprokura

von links nach rechts

Michael Bayer

Thomas Freudenreich

Rolf Glökler

Heide Biermann

Stefan Götz



Aufsichtsrat

von links nach rechts

Dr. Roland Detzel (Vorsitzender)

Peter Fischbach (stellvertretender Vorsitzender)

Nicole Härle

Wolfgang Schneider

Prof. Dr. Andreas Staudacher

Prof. Dr. Tobias Krohn

Dieter Schmid



Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V., Karlsruhe

Zentralbank

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Veränderungen im Aufsichtsrat

Verabschiedung von unserem Aufsichtsratsmitglied Dieter Schmid

Im Rahmen unserer diesjährigen Vertreterversammlung verabschiedeten wir unser Aufsichtsratsmitglied Dieter Schmid nach 14-jähriger engagierter Tätigkeit im Aufsichtsrat der Bank aufgrund des Erreichens der Altersgrenze. Herr Schmid, Polizeibeamter a. D., begann seine Tätigkeit im Aufsichtsratsgremium im Jahr 2012 bei der Raiffeisenbank Donau-Iller eG. Die Fusion mit der damaligen Ehinger Volksbank eG zur heutigen Donau-Iller Bank eG begleitete er aktiv und mit großem Verantwortungsbewusstsein. Dadurch prägte er die Weiterentwicklung und den Wandel unserer Bank maßgeblich. Seine langjährige Erfahrung im öffentlichen Dienst sowie seine ausgeprägte Sachlichkeit stellten einen wichtigen Bestandteil der gemeinsamen Entscheidungsprozesse dar.

Während seiner Amtszeit leistete er einen wesentlichen Beitrag zur kontinuierlichen und verlässlichen Aufsichtstätigkeit im Gremium. Sein umfassendes Fachwissen, seine Bodenständigkeit und seine Verbundenheit zur Region waren stets eine wertvolle Bereicherung für das Gremium.



Wir danken Herrn Schmid von Herzen für seine wertvollen Beiträge und seine Loyalität. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und freuen uns auf weitere persönliche Begegnungen.

Neuer Aufsichtsratskandidat Thomas Schelkle

Herr Schelkle wurde in Munderkingen geboren und ist dort aufgewachsen. Nach seiner Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst mit anschließendem Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg begann er im Jahr 2014 seine berufliche Laufbahn in der Kreiskämmerei des Landkreises Biberach.

Dort übernahm er früh Führungsverantwortung. Zunächst war er vier Jahre als stellvertretender Amtsleiter tätig und führte dabei einen Bereich mit 35 Mitarbeitenden. Anschließend war er weitere vier Jahre als Amtsleiter tätig. Berufsbegleitend absolvierte Herr Schelkle erfolgreich ein Masterstudium im Bereich Management an der FernUniversität in Hagen.

Seit 2023 ist Herr Schelkle Bürgermeister der Stadt Munderkingen. Durch seine langjährige Tätigkeit in leitenden Funktionen der öffentlichen Verwaltung verfügt Herr Schelkle über umfassende Kompetenzen in den Bereichen Finanzen, Organisation, Personalführung und strategische Steuerung.



Wir stehen für Engagement und Zusammenhalt

Mitarbeitende

Im Jahr 2025 beschäftigten wir insgesamt 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter durchschnittlich 11 Auszubildende, die wir gezielt und mit hoher Qualität auf ihren beruflichen Einstieg vorbereiten. Unsere Belegschaft bildet das Fundament unseres Unternehmenserfolgs – ihre Gesundheit, Zufriedenheit und Motivation sind daher zentrale Leitlinien unseres Handelns. Wir wissen, dass engagierte und gut ausgebildete Mitarbeitende entscheidend dafür sind, dass wir unsere Kundinnen und Kunden kompetent begleiten und die Herausforderungen eines dynamischen Marktumfelds erfolgreich meistern.

Als regional verankertes Kreditinstitut bieten wir attraktive, sichere und moderne Arbeitsplätze. Ergänzend setzen wir auf ein strukturiertes betriebliches Gesundheitsmanagement, das präventive Maßnahmen und unterstützende Angebote umfasst. Ziel ist es, ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen und unsere Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit bestmöglich zu unterstützen, ohne sie unnötig zu belasten.

Angesichts der wachsenden Anforderungen und der zunehmenden Regulierungen im Bankensektor ist es für uns unerlässlich, dass unsere Mitarbeitenden kontinuierlich aus- und weitergebildet werden. Wir fördern lebenslanges Lernen durch moderne Lernplattformen, interne Schulungsprogramme, externe Fachseminare und individuelle Entwicklungswege. Darüber hinaus unterstützen wir aktiv den bereichsübergreifenden Austausch, um Wissen im Unternehmen zu vernetzen und die Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Unsere Mitarbeitenden zeigen täglich, wie wichtig Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens sind. Ihr Engagement ermöglicht es uns, Veränderungen aktiv zu gestalten, die Qualität unserer Dienstleistungen stetig zu erhöhen und gleichzeitig ein attraktiver Arbeitgeber in der Region zu bleiben.

Dienstjubilare

Insbesondere die langjährige Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden ist ein großes Plus. Dadurch bauen wir nachhaltige Kundenbeziehungen auf. Im Jahre 2025 konnten wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Bank ihr Dienstjubiläum feiern.

Das Bild zeigt unsere Jubilare von links nach rechts:

- Anja Schröder (25 Jahre)
- Matthias Härle (25 Jahre)
- Doris Zeiler (40 Jahre)
- Kerstin Hummel (25 Jahre)
- Sara Franz (25 Jahre)
- Marina Reif (25 Jahre)
- Edith Pfister (25 Jahre)
- Markus Javornik (40 Jahre)
- Verena Finkbeiner (10 Jahre)
- Isolde Penna (25 Jahre)
- Halis Inan (10 Jahre)
- Gisela Scheffold (25 Jahre)
- Stefanie Guter (25 Jahre)
- Linus Jedele (10 Jahre)
- Heide Biermann (25 Jahre)





Nachruf

Horst Diehm

Am 21. März 2025 verstarb unser ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der früheren Ehinger Volksbank eG im Alter von 90 Jahren. Herr Diehm gehörte von 1970 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Jahr 2003 dem Gremium an.

Paul Veser

Am 28. April 2025 verstarb unser ehemaliges Aufsichtsratsmitglied der früheren Ehinger Volksbank eG im Alter von 92 Jahren. Herr Veser gehörte von 1967 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Jahr 2003 dem Gremium an, davon war er sechs Jahre als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender tätig.

Hans Frech

Am 6. November 2025 verstarb unser ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender der früheren Ehinger Volksbank eG im Alter von 88 Jahren. Herr Frech gehörte von 1999 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Jahr 2005 dem Gremium an, davon war er vier Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender tätig.

Ihr Wissen und ihre Erfahrung dienten dem Wohle der Ehinger Volksbank eG. Durch ihre langjährige Zugehörigkeit und stete Hilfsbereitschaft haben sie unsere Anerkennung und Wertschätzung erworben und zu einer bis heute funktionierenden Gemeinschaft beigetragen. Wir werden unseren ehemaligen Aufsichtsräten ein ehrendes Andenken bewahren.



Rückblick 2025



Ausbildungsmesse in Ehingen

Auf der Ausbildungsmesse Ehingen präsentierten unsere Nachwuchskräfte die Bank als attraktiven Ausbildungsbetrieb und führten zahlreiche Gespräche mit potenziellen Auszubildenden.



Garten³

Die symbolische Übergabe für alle gespendeten Hochbeete im Rahmen des Projekts Garten³ an der Grundschule Ersingen setzte ein sichtbares Zeichen für Nachhaltigkeit, Bildung und Gemeinschaft.



Förderpreis Ehrenamt

Bei der Preisübergabe zum Förderpreis Ehrenamt, dotiert mit 30.000 Euro, würdigten wir herausragendes gesellschaftliches Engagement und stärkten das Ehrenamt in unserer Region.



Vortrag mit Deniz Aytekin

Mit seinem Vortrag in unserem Hause begeisterte Deniz Aytekin unsere Gäste und vermittelte wertvolle Impulse zu Führung, Teamarbeit, Kommunikation und Entscheidungsstärke.



Siegerehrung Jugend creativ

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs wurden bei der Preisübergabe für ihre kreativen und beeindruckenden Beiträge ausgezeichnet und erhielten tolle Sachpreise.



Neue VRmobile

Drei neue Fahrzeuge wurden an soziale Einrichtungen übergeben, um die Versorgung und Betreuung von pflege- und hilfsbedürftigen Menschen in der Region zu unterstützen.



Sommerfest der Volksbank Höfe

Beim Sommerfest der Volksbank Höfe war für Groß und Klein wieder viel geboten. Den stimmungsvollen Abschluss gestaltete das Team Biberfunkeln aus Biberach mit einer grandiosen Feuershow.



24-Stunden Spinning

Beim 24h-Spinning der Schwäbischen Zeitung traten zahlreiche Mitarbeitende der Donau-Iller Bank für den guten Zweck kräftig in die Pedale und setzten ein Zeichen für soziales Engagement.



Autogewinnerin VR-Gewinnsparen

Margarethe Hepp aus Oberstadion gewann bei der Auslosung des VR-Gewinnsparens einen BMW 330e Touring. Die Freude über den attraktiven Hauptgewinn war groß.



Lesung zum Frederick Tag

Zum Frederick Tag waren die dritten Klassen der Ehinger Grundschulen zu einer Lesung eingeladen. Burgfräulein Bö aus „Ritter Rost“ begeisterte die Kinder und weckte die Freude am Lesen.



VR-Kinotage

Bei den VR-Kinotagen erlebten Kinder und Jugendliche einen abwechslungsreichen Tag auf der großen Leinwand. Spannende Filme sorgten für beste Unterhaltung und unvergessliche Kino-Momente.



Adventsspenden-Aktion

Auch 2025 wurden wieder zahlreiche Vereine und gemeinnützige Einrichtungen unterstützt. Insgesamt wurden dabei über 225.000 Euro für soziale, kulturelle und ehrenamtliche Projekte ausgeschüttet.

Wir setzen ein Zeichen für Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und regionale Verantwortung sind feste Bestandteile des genossenschaftlichen Selbstverständnisses unserer Bank. Im Jahr 2025 setzten wir dieses Engagement erneut mit einer besonderen Aktion sichtbar um: Für jedes neu gewonnene Mitglied wurde ein Baum gepflanzt. Insgesamt konnten so rund 1.000 Baumsetzlinge in einem Waldgebiet bei Mühlhausen gesetzt werden.

Gemeinsam mit Neumitgliedern und Mitarbeitenden luden wir zu einer Pflanzaktion auf einem Waldstück der Familie von Schönborn ein. Die Veranstaltung machte deutlich, wie genossenschaftliches Handeln über das klassische Bankgeschäft hinaus einen nachhaltigen Mehrwert für die Region schaffen kann. Begrüßt wurden die Teilnehmenden von Vorstandssprecher Jost Grimm sowie Gräfin von Schönborn, die die Bedeutung einer langfristigen und verantwortungsvollen Waldentwicklung hervorhoben.



Im Mittelpunkt standen klimastabile Baumarten wie Douglasie, Europäische Lärche, Walnuss, Schwarznuss und Roteiche. Diese gelten als besonders widerstandsfähig gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung zukunftsfähiger Mischwälder. Die zuständige Försterin erläuterte den Anwesenden die Eigenschaften der verschiedenen Baumarten sowie deren Bedeutung für die ökologische Stabilität und Artenvielfalt der heimischen Wälder.

Im Anschluss beteiligten sich die Neumitglieder und Mitarbeitenden aktiv an der Pflanzung eines Teils der insgesamt 1.000 Setzlinge. Die Aktion verband Umweltengagement mit dem genossenschaftlichen Gedanken und machte das Leitmotiv „Was einer allein



nicht schafft, das schaffen viele“ auf anschauliche Weise erlebbar.

Mit dieser Initiative unterstreichen wir unseren Anspruch, Nachhaltigkeit nicht nur als strategisches Ziel zu verfolgen, sondern durch konkrete Maßnahmen vor Ort umzusetzen. Die Baumpflanzaktion leistet einen Beitrag zum Erhalt regionaler Wälder, stärkt das Bewusstsein für ökologische Verantwortung und schafft zugleich einen bleibenden Mehrwert für kommende Generationen.



Bericht des Vorstands

Die Donau-Iller Bank eG ist die nachhaltige, leistungsstarke, moderne und familiär geprägte Bank, verwurzelt in unserer Heimat, dem südlichen Alb-Donau-Kreis. Sie wird von 27.417 Mitgliedern, 45.109 Kunden und 185 Mitarbeitenden getragen. Die Bank verfügt neben der Hauptstelle in Ehingen (Donau) über sieben regionale Hauptstellen, zwei Geschäftsstellen sowie neun Selbstbedienungs-Geschäftsstellen. Die Genossenschaftsbank begleitet ihre Mitglieder, Privat- und Firmenkunden persönlich und partnerschaftlich und unterstützt sie bei der Verwirklichung ihrer Wünsche und Ziele sowie den Herausforderungen unserer Zeit.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Zwar hatte sich die wirtschaftliche Stimmung zu Jahresbeginn aufgehellt, befördert vor allem durch die erwarteten Ausgabensteigerungen der neu gewählten Bundesregierung für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaschutz. Eine nachhaltige Konjunkturbelebung blieb jedoch erneut aus. Die Gemengelage aus hohen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten – unter anderem verursacht durch die unberechenbare US-Handelspolitik – und anhaltenden inländischen Strukturproblemen – wie den Bürokratielasten und dem allgemeinen Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit – dämpfte die Konjunktur. Im Zuge von Vorzieheffekten der angekündigten US-Importzollerhöhungen war das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal noch deutlich gestiegen. Im weiteren Jahresverlauf belasteten die Zollerhöhungen jedoch umso mehr.

Das Investitionsklima blieb trübe. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung in der Industrie, der strukturellen Standortschwächen sowie der enormen geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten wurde erneut weniger in Ausrüstungen investiert. Der Rückgang der preisbereinigten Ausrüstungsinvestitionen (1,9 %) fiel gleichwohl schwächer aus als im Vorjahr (5,4 %). Die Bauinvestitionen verminderten sich ebenfalls weniger deutlich als zuvor (0,6 % nach 3,4 %). Die Baukonjunktur zeigte sich dabei weiterhin gespalten. Während die preisbereinigten Investitionsausgaben im Wohnungsbau trotz gesunkener Finanzierungskosten und gestiegener Realeinkommen der Privathaushalte nochmals zurückgingen, gelang dem Wirtschaftsbau mit dem Ausbau von Stromtrassen und Glasfasernetzen bereits eine Trendwende nach oben.

Am Arbeitsmarkt zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Während es im öffentlichen Dienst sowie im Sozial- und Gesundheitswesen zu einem weiteren Beschäftigungsaufbau kam, ging die Beschäftigung in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe und Unternehmensdienstleister merklich zurück. Auch wegen des voranschreitenden demografischen Wandels, dessen Folgen durch eine weiter zunehmende Erwerbsbeteiligung im Inland und eine anhaltende Zuwanderung von ausländischen Arbeitskräften nicht kompensiert werden konnten, kam der langjährige Anstieg der Erwerbstätigenzahl insgesamt zum Erliegen. Im Jahresdurchschnitt sank die Zahl der im Inland arbeitenden Erwerbstätigen minimal um 5.000 Menschen auf knapp 46,0 Mio. Die anhaltende gesamtwirtschaftliche Flaute spiegelt sich auch in der Arbeitslosenzahl wider. Sie nahm leicht zu von rund 2,8 Mio. im Vorjahr auf etwa 2,9 Mio. Die Arbeitslosenquote stieg von 6,0 % auf 6,3 %.

Nach den kräftigen Preissteigerungen in den Jahren 2021 bis 2023 hat sich die Preisentwicklung im Jahr 2025 weiter stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt legte der Verbraucherpreisindex um 2,2 % und damit in gleichem Maße wie 2024 zu.

Die politischen Unsicherheiten blieben auch im Jahr 2025 erhöht und erreichten sogar neue Höchststände. Ein wesentlicher Beitrag dazu lag bei der seit Jahresanfang 2025 regierenden US-Administration, die unter anderem durch umfassende Zollandrohungen und -erhebungen gegenüber vielen Handelspartnern für weltweite Verunsicherung sorgte. Auch der weiterhin andauernde Krieg in der Ukraine und die Eskalation des Nahostkonflikts trugen dazu bei. Die neue Bundesregierung in Deutschland und die Ankündigung umfassender Fiskalausgaben wurden an den Finanzmärkten aufgrund positiver Wachstumsaussichten positiv aufgenommen. Die weiteren Zinssenkungen der Notenbanken und anhaltende Hoffnungen auf Produktivitätseffekte durch Künstliche Intelligenz (KI) sorgten zusätzlich für Kursanstiege.

Der Zinssenkungszyklus, der in den meisten großen Volkswirtschaften im Jahr 2024 begann, setzte sich 2025 weiter fort. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte in der ersten Jahreshälfte die Zinsen weiter und wechselte anschließend in einen Haltemodus. Auf der anderen Seite des Atlantiks wartete die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) mit weiteren Zinsschritten bis in die zweite Jahreshälfte.

Grundlage der fortgesetzten geldpolitischen Lockerung ist ein ausgeglichener Inflationsausblick. Im Euroraum lag die Inflationsrate bereits im Jahresverlauf 2025 mit einer Jahresrate von 2,1 % in etwa auf Zielniveau. Auch die EZB setzte ihre geldpolitische Lockerung fort, allerdings – anders als die Fed – in der ersten Jahreshälfte. Nachdem die erste Zinssenkung im laufenden Zyklus im Juni 2024 erfolgte, startete die EZB das Jahr 2025 mit einem Zinsniveau für die geldpolitisch relevante Einlagenfazilität von 3,0 %. Der Zins für die Hauptrefinanzierungsfazilität lag entsprechend bei 3,15 %, der für die Spitzenrefinanzierungsfazilität bei 3,4 %.

Nach Zinssenkungen im Februar, März, April und Juni um insgesamt 100 Basispunkte beließ der EZB-Rat die Zinsen bis Jahresende auf einem Niveau von 2,0 % (Einlagenfazilität), 2,15 % (Hauptrefinanzierungsfazilität) bzw. 2,4 % (Spitzenrefinanzierungsfazilität). Damit lag der Zins für die Einlagenfazilität im von der EZB als geldpolitisch neutral angesehenen Bereich von 1,75 bis 2,25 %. Neben Inflations- und Zinserwartungen sowie der Geldpolitik wirkten im Jahr 2025 vor allem auch politische Ereignisse auf die Anleihenkurse. Im Februar sorgten die Neuwahlen in Deutschland und die Ankündigung eines umfassenden fiskalischen Ausgabenpakets für Verteidigung, Infrastruktur und Klima für einen deutlichen Anstieg der zehnjährigen Bundrenditen um etwa 30 Basispunkte. Damit verbunden sind erwartete positive Wachstumsimpulse, die zu höheren langfristigen Realzinsen führten. Der Anstieg führte auch in weiteren Ländern des Euroraums zu Renditeanstiegen, sodass die Zinsaufschläge zunächst weitgehend unverändert blieben. Die Zinssenkungen der EZB am kurzen Laufzeitende sorgten für einen steileren, positiven Verlauf der Zinsstrukturkurve. Die zehnjährige Bundrendite startete bei 2,36 % ins Jahr und stieg mit der Ankündigung des Fiskalpakets bezogen auf Schlusskurse kurzzeitig auf knapp 3,0 %, bevor sie sich nach einem Rückgang im Bereich von etwa 2,7 % einpendelte. Zum Jahresende folgte ein kleiner Anstieg und die Renditen lagen zum Jahresschluss bei 2,85 %.

Das Jahr 2025 verlief für die Aktienmärkte erneut positiv. Viele wichtige Aktienindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Angesichts der anhaltenden Krisenherde wie dem Krieg in der Ukraine oder dem Nahostkonflikt sowie der hohen Unsicherheit durch die Politik der US-Administration übertraf die positive Entwicklung dank Faktoren wie KI-Hoffnungen und expansiver Fiskalpolitik vielerorts erneut die Erwartungen. Der DAX startete mit 19.909 Punkten ins Jahr 2025 und bewegte sich bis zum amerikanischen „Befreiungstag“ in einer Aufwärtsbewegung. Der deutlichen Korrektur im April folgte eine ebenso deutliche Erholung auf über 24.000 Zähler im Mai.

In der zweiten Jahreshälfte ging der DAX in eine Seitwärtsbewegung über und beendete das Jahr bei 24.490 Punkten.

Entwicklung der Kreditgenossenschaften

In diesem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld setzten die 646 Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD-Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Mio. Privat- und Firmenkunden ihren Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2025 im Kredit- und Einlagengeschäft fort. Im Vergleich zum Vorjahr legte das Kreditgeschäft eine positivere Entwicklung hin. Die bilanziellen Kundenforderungen nahmen im Geschäftsjahr 2025 um 30 Mrd. Euro auf 827 Mrd. Euro zu (+3,8 %) und übertrafen damit den bereits robusten Vorjahreszuwachs (+2,6 % im Jahr 2024). Auch das Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken verzeichnete ein solides Plus. Es erreichte zum Jahresende 925 Mrd. Euro (+3,7 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich um 32 Mrd. Euro auf 1.240 Mrd. Euro (+2,7 %). Die Genossenschaftsbanken haben im Jahr 2025 ihre verlässliche Eigenkapitalbasis, die die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik widerspiegelt, weiter gestärkt. Das bilanzielle Eigenkapital stieg um 2 Mrd. Euro oder 3,7 % auf 69 Mrd. Euro. Sowohl ein Anstieg der Rücklagen als auch die Erhöhung der Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) leisteten hierzu einen Beitrag. Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder der Genossenschaftsbanken 17,5 Mio. (Vorjahr 17,6 Mio., Netto-Rückgang von gut 101.000 Mitgliedern, 0,6 %).

Quellen: Rundschreiben des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) vom 3. März 2026 und vom 10. März 2026

Die 115 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg haben in einem konjunkturell schwierigen Umfeld ein starkes Jahresergebnis erwirtschaftet und schauen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025. Das Kundengeschäft hat trotz anhaltender wirtschaftlicher Stagnation und globaler Krisen deutlich Fahrt aufgenommen. Die Kredit- und Einlagenbestände sind signifikant gestiegen. Die Kredite wuchsen um 5,1 % auf 147,0 Mrd. Euro. Die Einlagen legten um 4,0 % auf 169,3 Mrd. Euro zu. Die addierte Bilanzsumme erhöhte sich um 3,7 % auf 221,5 Mrd. Euro. Die Zahl der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg hat sich im Jahr 2025 fusionsbedingt um sechs Institute auf 115 reduziert. Sie beschäftigen 20.600 Mitarbeitende, rund 2.100 Auszubildende und zählen rund 6,1 Mio.

Kundinnen und Kunden. Mit 3,56 Mio. Mitgliedern ist mehr als die Hälfte (58,0 %) aller Kunden auch Anteilseigner einer Volksbank oder Raiffeisenbank.

Quelle: Pressemitteilung des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands vom 17. März 2026

Entwicklung der Donau-Iller Bank eG

Die Donau-Iller Bank eG verzeichnet ein weiteres Geschäftsjahr, das eine positive und nochmals verbesserte Entwicklung zeigt. Das Geschäftsjahr war geprägt von einem weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld, das durch hohe politische und geopolitische Unsicherheiten, eine schwache Investitionstätigkeit sowie eine nur verhaltene konjunkturelle Dynamik gekennzeichnet war. Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte die Bank ihre positive Entwicklung fortsetzen und ihre Marktposition im regionalen Kundengeschäft weiter festigen. Die Geschäftsentwicklung im Kundenkredit und Kundeneinlagengeschäft verlief entsprechend dem Vorjahr positiv und konnte weiter ausgebaut werden. Die Ertragslage der Bank hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Das Betriebsergebnis vor Bewertung entwickelte sich positiver und übertraf sowohl den Vorjahreswert als auch die im Prognosebericht 2024 dargestellten Erwartungen. Maßgeblich hierfür war insbesondere der gestiegene Zinsüberschuss, der die moderat erhöhten Verwaltungsaufwendungen überkompensieren konnte. Der Provisionsüberschuss entwickelte sich ebenfalls positiv. Die Basis für unser Tagesgeschäft ist die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Mitgliedern. Geschäftsguthaben sind für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft prägend und damit eine wichtige Basis für die Mitgliederbindung. Das gelang auch im vergangenen Jahr sehr gut.

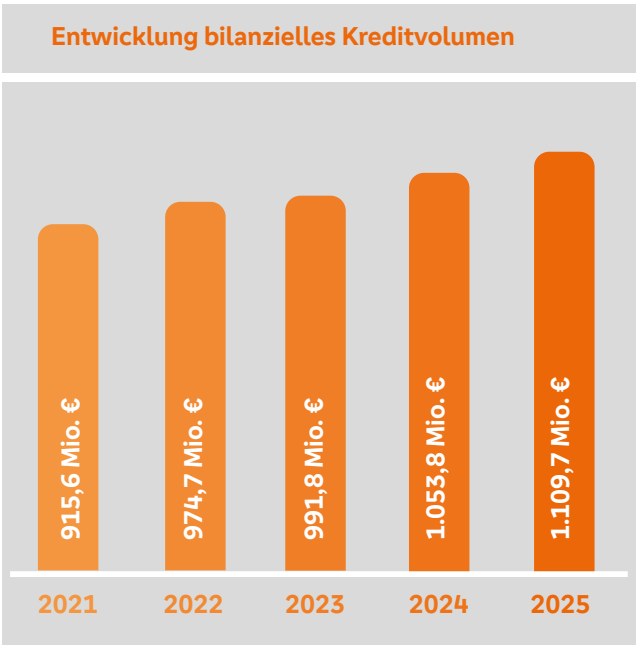
Mit unserem Warengeschäft gehören wir bundesweit zu den wenigen Genossenschaftsbanken, die diesen Geschäftszweig aktiv betreiben. Im genossenschaftlichen Umfeld Baden-Württembergs sind wir noch eine von sieben Kreditgenossenschaften mit Warengeschäft.

Das Geschäftsgebiet unserer Bank liegt in der Innovationsregion Ulm/Alb-Donau-Kreis. Die hohe Qualität unserer Beratungs- und Serviceleistungen wird regelmäßig durch unabhängige Bankentests bestätigt. So überzeugt die Donau-Iller Bank eG erneut und segmentübergreifend mit exzellenter Beratungsleistung sowie herausragender Servicequalität.

Im Rahmen des Bankentests „FOCUS MONEY CityContest“ in Ehingen (Donau), bei dem speziell geschulte und erfahrene Berater als sogenannte Mystery Shopper eingesetzt werden, erzielte unser Haus die beste Gesamtnote unter allen getesteten Instituten. Damit wurde die Donau-Iller Bank eG als „Testsieger beim FOCUS MONEY CityContest 2026 Privatkunden in Ehingen (Donau)“ bereits zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet. Darüber hinaus erreichten wir den Testsieg in den Kategorien „Geschäftskunden“ sowie „Baufinanzierung“ jeweils zum zweiten Mal in Folge. Zusätzlich konnte die Donau-Iller Bank eG ihre führende Position im regionalen Vergleich weiter festigen. Zum zehnten Mal in Folge seit 2017 ging sie im regionalen Bankentest in Ehingen als Sieger hervor und wurde Anfang 2026 erneut als „Beste Bank vor Ort“ ausgezeichnet. Die Bewertungen erfolgen ebenso durch professionelle Tester der Gesellschaft für Qualitätsprüfung, die bundesweit die Beratungsqualität von Filialbanken analysieren und vergleichen.

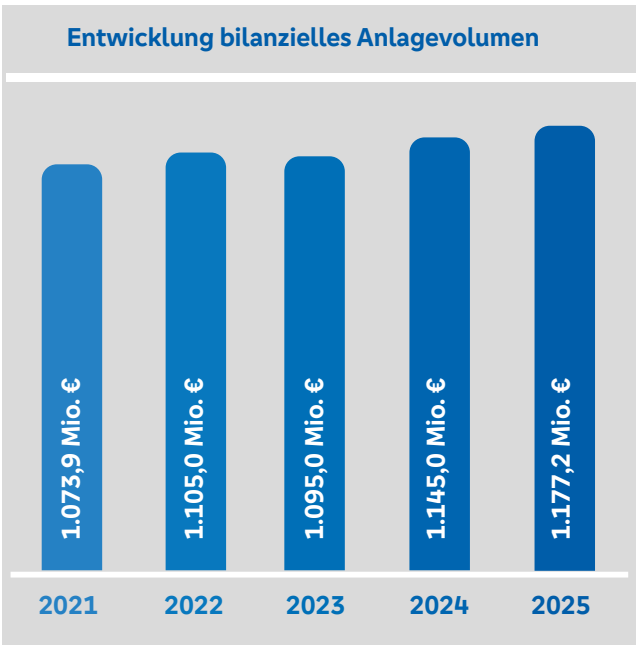
Kundenforderungen mit weiterem Zuwachs

Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen sowie die Bautätigkeit unserer Privatkunden war nach wie vor vorhanden. Den Kreditwünschen der Kunden sind wir im Rahmen unserer Möglichkeiten nachgekommen. Die Kredite legten um 5,3 % bzw. 55,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr zu. Das außerbilanzielle Kundenkreditvolumen, vermittelt an unsere Verbundpartner, die Bausparkasse Schwäbisch-Hall, die DZ HYP, die Münchener Hypothekenbank, die R+V Versicherung, die VR SMART FINANZ und die TeamBank, reduzierte sich um 3,2 % bzw. 7,1 Mio. Euro.



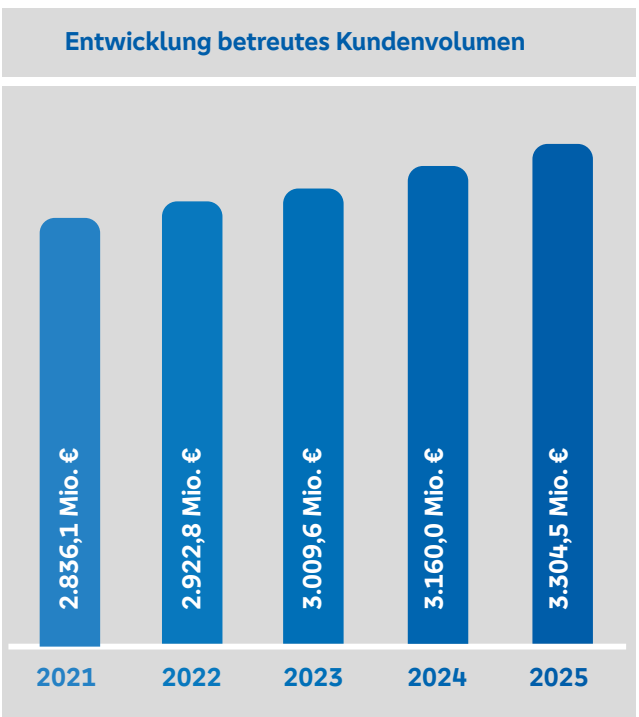
Wachstum bei Kundeneinlagen

Die bilanziellen Kundeneinlagen sind im Berichtsjahr um 2,8 % (32,3 Mio. Euro) auf 1.177,2 Mio. Euro gestiegen. Das außerbilanzielle Kundenanlagevolumen wuchs um 8,3 % bzw. 59,0 Mio. Euro. Viele unserer Kunden haben neben der klassischen Geldanlage auch alternative Anlagemöglichkeiten gewählt.



Entwicklung betreutes Kundenvolumen

Das betreute Kundenvolumen (Bank und Verbund) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um 144,5 Mio. Euro oder 4,6 % auf 3.304,5 Mio. Euro.



Betriebsergebnis

Die wichtigste Ertragsquelle, der Zinsüberschuss, steuerte zu unserem Ergebnis 25,8 Mio. Euro bei. Der Provisionsüberschuss mit 10,5 Mio. Euro steigerte sich um 6,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Das Rohergebnis aus dem Warengeschäft erreichte mit 0,6 Mio. Euro einen soliden guten Wert. Unsere anderen Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich um 1,7 % auf 8,1 Mio. Euro.

Unser Personalaufwand erhöhte sich hingegen um 0,3 Mio. Euro auf 10,7 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis spricht weiterhin für die Stärke und Resilienz unseres Geschäftsmodells.

Eigenkapital wurde erneut gestärkt

Das Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2025 ermöglicht uns eine Stärkung unseres Eigenkapitals. Eine solide Eigenkapitalausstattung ist die Grundlage für die Vergabe von Krediten und die Übernahme von Zinsänderungsrisiken.

Das gute Betriebsergebnis macht es uns möglich, dem Fonds für allgemeine Bankrisiken 10,3 Mio. Euro zuzuführen. Durch diese Zuführung und die Vorwegzuweisungen ist eine Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals auf 201,0 Mio. Euro möglich.

Dies ist insbesondere mit Blick auf künftige aufsichtsrechtliche Normen zur Eigenkapitalausstattung von großer Bedeutung. Das bilanzielle Eigenkapital erreicht somit einen guten Wert mit 12,0 % der Bilanzsumme.

Unser solides und starkes Geschäftsmodell, zusammen mit dem guten Jahresergebnis aus dem Jahr 2025, ermöglichen erneut die Dotierung der Rücklagen sowie die Zahlung einer angemessenen Dividende.



Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.393.802,37 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 26.017,86 EUR sowie nach den im Jahresabschluss mit 400.000,00 EUR ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 1.019.820,23 EUR) – wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Ausschüttung einer Dividende von 3,00 %	725.428,93 EUR
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	140.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	140.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	14.391,30 EUR
Bilanzgewinn	1.019.820,23 EUR

Somit stehen für das Jahr 2026 insgesamt rund 14 TEUR als Gewinnvortrag für eine neue Beschlussfassung zur Verfügung.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Bundesregierung erwartet für 2026 nur ein leichtes Wirtschaftswachstum. Das Bruttoinlandsprodukt soll für das Wirtschaftsjahr 2026 real, also preisbereinigt, um 0,5 % steigen. Die Preissteigerung wird mit 2,7 % angenommen.

Für die Ertragslage ist in den folgenden Jahren weiterhin die Entwicklung des Zinsergebnisses von entscheidender Bedeutung. Im Jahr 2026 rechnen wir mit steigenden Zinseinnahmen. Das Provisionsergebnis wird leicht unter dem Vorjahreswert erwartet. Die Verwaltungsaufwendungen werden im Geschäftsjahr 2026 im Bereich der Personalkosten um die tariflichen Lohnerhöhungen und im Bereich der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um den höheren Aufwand für die Sicherungseinrichtung steigen.

Wir gehen in unseren Planrechnungen von einem fallenden Bewertungsergebnis bei den Kundenforderungen und einem niedrigeren positiven Bewertungsergebnis bei den Eigenanlagen aus. Gegenüber dem Vorjahr erwarten wir im Jahr 2026 ein höheres Betriebsergebnis nach Bewertung.



Wir sagen danke...

...allen unseren 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit einer beeindruckenden durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 18,6 Jahren unserem Haus seit Jahren mit großer Loyalität und Engagement die Treue halten.

Zusammen bringen sie eine Gesamterfahrung von mehr als 3.400 Jahren in unsere Bank ein – ein wertvolles Fundament, auf dem unser Erfolg beruht.

Wir danken zudem dem Aufsichtsrat unserer Bank für das hohe persönliche Engagement und die Bereitschaft, zum positiven Erfolg unseres Hauses beizutragen. Wir danken allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zu unserer Bank. Ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Ehingen (Donau), im Juli 2026

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat stets ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die Liquiditäts-, Ertrags- und Risikolage informiert. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e. V. hat die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Bank einschließlich der Jahresabschlussprüfung

2025 durchgeführt. Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung wird in der Vertreterversammlung im gestreckten Verfahren bekannt gegeben.

Dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und dem Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Die Gewinnverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung. In der Prüfungsschlusssitzung am 2. Juli 2026 hat der Aufsichtsrat die mündlichen Ausführungen des Abschlussprüfers und den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss gem. § 38 Abs. 1 GenG geprüft. Zu dem Prüfungsergebnis erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Hinweise oder Beanstandungen vorhanden sind, mit denen ein Handlungsbedarf des Aufsichtsrats verbunden wäre. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheiden die Herren Prof. Dr. Tobias Krohn, Wolfgang Schneider und Dieter Schmid aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl in das Gremium für Herrn Prof. Dr. Krohn und Herrn Schneider ist zulässig. Herr Dieter Schmid ist wegen Erreichens der Altersgrenze nicht wieder wählbar. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unserem langjährigen Aufsichtsratskollegen Dieter Schmid und wünschen ihm alles Gute und beste Gesundheit.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstands und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die umfangreiche und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr. Insbesondere danken wir allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern der Donau-Il-ler Bank eG für das entgegengebrachte Vertrauen und ihre langjährige Treue.

Ehingen (Donau), im Juli 2026

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Detzel (Vorsitzender)

Jahresabschluss

2025



Kurzfassung ohne Anhang des aufgestellten
Jahresabschlusses Donau-Iller Bank eG

Jahresabschluss

zum 31.12.2025

Aktiva

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	€	€	€	€	T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10.030.998,40		9.290
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			33.890,00		20
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	33.890,00				(20)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	10.064.888,40	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			51.176.292,74		51.532
b) andere Forderungen			0	51.176.292,74	0
4. Forderungen an Kunden				1.109.708.855,41	1.053.785
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	461.184.743,11				(429.113)
Kommunalkredite	17.516.067,85				(22.352)
Warenforderungen	109.238,27				(77)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		30.545.086,26			30.564
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	30.545.086,26				(30.564)
bb) von anderen Emittenten		212.949.084,07	243.494.170,33		237.726
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	109.374.078,55				(112.393)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	243.494.170,33	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				155.497.613,86	150.158
6a. Handelsbestand				0,00	0
6aa. Warenbestand				577.838,25	626
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			27.209.269,75		27.261
darunter:					
an Kreditinstituten	702.183,61				(754)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.432.310,00	28.641.579,75	1.432
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	1.400.000,00				(1.400)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				200.000,02	244
darunter: Treuhandkredite	200.000,02				(244)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			17.161,00		3
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	17.161,00	0
12. Sachanlagen				53.591.546,11	60.421
13. Sonstige Vermögensgegenstände				11.126.123,31	619
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
15. Aktive latente Steuern				11.163.718,09	10.143
Summe der Aktiva				<u>1.675.259.787,27</u>	1.633.826

Passiva

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	€	€	€	€	T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			291.724.690,12	291.724.690,12	296.088
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	235.051.733,03				231.528
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	202.532,42	235.254.265,45			202
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	535.149.891,41				508.515
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	406.796.234,19	941.946.125,60	1.177.200.391,05		404.697
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				438.203,68	408
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				200.000,02	244
darunter: Treuhandkredite	200.000,02				(244)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1.545.069,18	1.962
6. Rechnungsabgrenzungsposten				2,95	0
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		326.181,00			341
b) Steuerrückstellungen		910.871,00			186
c) andere Rückstellungen		1.921.308,04	3.158.360,04		1.972
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				121.800.000,00	111.500
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		25.643.250,00			23.354
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	24.865.000,00				24.515
cb) andere Ergebnisrücklagen	27.665.000,00	52.530.000,00			27.315
d) Bilanzgewinn		1.019.820,23	79.193.070,23		998
Summe der Passiva				1.675.259.787,27	1.633.826
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		12.724.066,53			13.325
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	12.724.066,53		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		68.887.193,91	68.887.193,91		63.085
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	€	€	€	€	T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		29.545.776,62			27.760
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.697.285,29	33.243.061,91		4.195
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	1.912,53				(0)
2. Zinsaufwendungen			11.757.153,24	21.485.908,67	13.541
darunter: erhaltene negative Zinsen	0,00				(0)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			3.508.215,84		3.197
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			789.423,31		767
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	4.297.639,15	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			11.318.349,91		10.580
6. Provisionsaufwendungen			870.017,22	10.448.332,69	775
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes				0,00	0
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				644.540,69	639
8. Sonstige betriebliche Erträge				2.671.723,09	1.983
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		8.756.100,76			8.583
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.977.539,49	10.733.640,25		1.830
darunter: für Altersversorgung	249.526,04				(221)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			8.119.783,39	18.853.423,64	8.260
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				4.647.820,76	4.050
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				557.131,94	530
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			1.037.285,51		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-1.037.285,51	2.615
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00		231
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			96.849,50	96.849,50	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				14.549.331,94	13.938
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.828.277,49		3.442
darunter: latente Steuern	-1.021.047,83				(706)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen			27.252,08	2.855.529,57	119
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				10.300.000,00	9.000
25. Jahresüberschuss				1.393.802,37	1.377
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				26.017,86	21
				1.419.820,23	1.398
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.419.820,23	1.398
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			200.000,00		200
b) in andere Ergebnisrücklagen			200.000,00	400.000,00	200
29. Bilanzgewinn				1.019.820,23	998

Dreifacher Qualitätssieger beim FOCUS MONEY CityContest 2026

Unsere Bank konnte im Jahr 2026 ihre herausragende Beratungs- und Servicequalität erneut eindrucksvoll bestätigen. Beim renommierten FOCUS MONEY CityContest in Ehingen (Donau) wurden wir in allen drei getesteten Segmenten als Testsieger ausgezeichnet.

Besonders erfreulich ist die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte als Seriensieger in Beratung und Service:

Privatkundenberatung: Testsieger zum 4. Mal in Folge
Geschäftskunden: Testsieger zum 2. Mal in Folge
Baufinanzierung: Testsieger zum 2. Mal in Folge

Diese Auszeichnungen bestätigen unsere konsequente Ausrichtung auf eine persönliche, bedarfsgerechte und ganzheitliche Beratung. Sie zeigen zugleich, dass unsere genossenschaftlichen Werte und unser hoher Qualitätsanspruch von unseren Kundinnen und Kunden täglich erlebt werden.

Der FOCUS MONEY CityContest wird seit 2009 vom Institut für Vermögensaufbau (IVA) durchgeführt und zählt zu den anerkanntesten Bankentests in Deutschland. In standardisierten Testverfahren werden sowohl die Beratungsqualität als auch die Serviceleistungen von Banken und Sparkassen bewertet. Die Tests erfolgen durch speziell geschulte Testkunden, die reale Beratungssituationen in den Bereichen Privatkunden, Geschäftskunden und Baufinanzierung nachstellen und anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs beurteilen.

Im Wettbewerb mit den weiteren getesteten Banken in Ehingen (Donau) erzielten wir die Bestnoten von 1,38 im Privatkundensegment, 1,81 im Geschäftskundensegment und 1,65 im Bereich Baufinanzierung. Besonders positiv bewertet wurden die Qualität unserer Bedarfsanalyse, die individuelle und verständliche Beratung sowie die angenehme Atmosphäre in den Kundengesprächen. Die Tester hoben dabei insbesondere die kunden- und sachgerechte Beratung hervor, die den Mittelpunkt unseres Selbstverständnisses bildet. Auch im Bereich Service konnten wir überzeugen. Neben der persönlichen Erreichbarkeit und der Qualität der Kommunikation über Telefon und digitale Kanäle wurde insbesondere unser Internetauftritt mit der Bestnote 1,0 bewertet.

Dies bestätigt unsere kontinuierlichen Investitionen in moderne Kommunikations- und Serviceangebote sowie die erfolgreiche Verbindung von digitalem Angebot und persönlicher Betreuung. Der Dreifacherfolg ist vor allem ein Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich täglich mit hoher Kompetenz, Engagement und Leidenschaft für die Interessen unserer Mitglieder und Kunden einsetzen. Die Auszeichnungen sind für uns Anerkennung und Ansporn zugleich, unseren hohen Qualitätsanspruch auch in Zukunft konsequent fortzuführen. Sie unterstreichen unsere Position als leistungsstarker und vertrauenswürdiger Finanzpartner in der Region und bestätigen den erfolgreichen Weg unserer Bank.





Donau-Iller Bank eG

Pfisterstraße 20
89584 Ehingen (Donau)

Telefon (07391) 507-0
info@donau-iller-bank.de
www.donau-iller-bank.de

 (07391) 507-0

 www.facebook.com/donauillerbank

 www.instagram.com/donau_iller_bank



Donau-Iller
Bank eG